

# Pilgerführer El Camino Real Francés

El Camino de Aragón,  
El Camino de Navarra  
und weiter  
bis ans Ende der Welt - Finisterre



Hier steht beim Ori-  
ginal die aktuelle  
Ausgabe

---

17. Ausgabe, Stand der Recherchen, August 2010

---

Herausgeber

**Sankt Jakobs Bruderschaft**

A-2392 Sulz im Wienerwald, Stangaustrasse 7, Tel. 02238 8270

Internet [www.jakobsbruderschaft.at](http://www.jakobsbruderschaft.at)

Copyright by Helmut Radolf, not allowed to copy this document in any form.

## Vorwort



Santiago de Compostela ist nach Rom der älteste der großen Wallfahrtsorte des christlichen Abendlandes. Auch wenn der Brockhaus nicht zwischen den Begriffen "Wallfahrt" und "Pilgerfahrt" unterscheidet, erscheint mir in diesem Zusammenhang doch die Bezeichnung "Pilgerziel" präziser, weil das Wort Wallfahrt eher die Vorstellung einer in der Zeit des Barock üblich gewordenen gemeinsamen Prozession einer größeren Zahl von Menschen hervorruft, wogegen der aus dem Lateinischen ("peregrini") stammende Ausdruck

"Pilger", das Bild der von Dante für diejenigen, die schon im frühen Mittelalter nicht nach Jerusalem ("palmieri") oder Rom ("romei") sondern nach Santiago in Galicien gingen, um das Grab des Apostels Jakobus zu besuchen, viel besser vermittelt.

Charakteristisch für Santiago ist, dass nur der als wahrer Pilger angesehen wird, der den Weg dorthin, oder zumindest einen nennenswerten Teil davon, zu Fuß zurücklegt. Hier klingt die alte Weisheit durch, wonach der Weg das eigentliche Ziel ist. Zu einem Mann, der mit dem Flugzeug nach Santiago gekommen war, um das Jakobusgrab zu besuchen und dennoch nicht die richtige Ruhe finden konnte, soll einmal ein Pilger gesagt haben: "Ihre Seele ist noch nicht angekommen. Sie geht am liebsten zu Fuß. Denn der Weg ist das Ziel."

Der Weg, die "via peregrinationis" nach Santiago, wurde so zum Symbol für das ganze Leben als Pilgerschaft auf dem Weg zu Gott, der "vita peregrinationis". Der französische Schriftsteller Antoine de Saint Exupery sagte: "Wir sind Pilger, die auf verschiedenen Wegen einem gemeinsamen Treffpunkt zuwandern." Und so wie "viele Wege nach Rom" führen, führen auch viele Wege, von den die meisten über den Somportpass (camino aragones) oder über den Ibanetapass (camino navarro) in Puente la Reina zusammenlaufen und "den" Jakobsweg bilden, nach Santiago. Wenn ich mich frage, warum ich unterwegs nie an der Länge des Weges von Frankreich bis Santiago verzweifelt bin, so vergleiche ich heute den Jakobsweg mit dem Leben(sweg), an dem man nicht verzweifelt, wenn man diesen Weg als Ziel, als Aufgabe zur Erreichung des finalen Zieles sieht.

In diesem Sinne möge aber auch niemand über die Wehmut erstaunt sein, die einen beschleichen mag, wenn man Santiago erreicht hat und der Weg zu Ende ist, weil der Weg und auch die Mühen, die man auf sich genommen und schließlich überwunden hat, so schön waren. Auch das Leben ist trotz allem schön. Drum sage ich: Pilger, mach dich auf den Weg. Vielleicht schaffst du es sogar bis ans "Ende der Welt." Mögen dir, lieber Pilger, diese Worte und das Büchlein eine Stütze sein, dein Ziel, das du anstrebst, zu erreichen.

Ein Pilger,  
Hofrat Dr. Ernst Mischer

## Vorwort des Redakteurs



Lieber Leser und hoffentlich zukünftiger Pilger.

Dieser Pilgerführer wurde geschrieben, da die Infrastruktur des Caminos sich dauernd ändert, der Camino lebt!

Herbergen werden geschlossen, durch Neue ersetzt und die Telefonnummern ändern sich ebenso häufig, wie bei uns.

Sämtliche offizielle Herbergen sind eingetragen, es kommen wöchentlich immer mehr private Her-

bergen dazu, die wichtigsten privaten Herbergen sind ebenfalls gelistet. Es besteht daher kein Grund zur Eile, niemand braucht unter der Brücke schlafen. Wenn die offiziellen Herbergen voll sind muss man den Hospitalero um Alternativen fragen, es wird in jedem Fall geholfen.

Die am Markt erhältlichen Pilgerführer sind häufig nicht am letzten Stand, da die Änderungen immer erst bei der nächsten Auflage berücksichtigt werden können. Wir haben uns entschlossen den Pilgerführer in Ringbuchform herauszugeben, dadurch kann die Änderung innerhalb weniger Stunden nach Eingang der Information durchgeführt werden. Ein weiterer Vorteil ist, dass wir die GPS- Daten ebenfalls in den Plänen eingetragen haben, wir im Jahr zweimal am Camino sind und uns unsere pilgernden MitbrüderInnen über Änderungen informieren. Diese Änderungen werden beim Druck sofort berücksichtigt.

Es wird auf Kulturgüter nicht eingegangen, darüber ist am besten in der Reiseliteratur z. B. im DUMONT nachzulesen. Es würde den Umfang meines Vorhabens sprengen, ich beabsichtige nicht meinen Lebensabend als Schriftsteller zu beschließen. Meine Absicht ist, die zukünftigen Pilger zu informieren, wie sie am einfachsten und sichersten vom Ort A zum Ort B gelangen, und was sie dort an Infrastruktur erwartet.

Die beste Reisezeit ist im Frühjahr, die Zweitbeste im Herbst. Im Frühjahr blüht alles wunderbar, es kann aber feucht sein. Im Herbst ist alles verbrannt, dafür ist in der Regel das Wetter stabiler. Der Sommer ist als Reisezeit wegen der großen Hitze und wegen der hohen Anzahl an Pilgern, welche nur während der Schulferien den Weg gehen, ungeeignet, die Infrastruktur und Herbergen am Camino sind überlastet.

Einige wenige gehen im Winter und verbringen Weihnacht oder Neujahr in Santiago. Es erübrigt sich zu bemerken, dass der Camino zu dieser Zeit extrem schwierig zu bewältigen ist. Einige Herbergen sind geöffnet, viele jedoch geschlossen. Vor der Planung empfiehlt es sich vorher telefonisch bei den Herbergen anzurufen.

Abschließend möchte ich meinen Mitbrüdern, den Herren Lektoren, Karl Kunkal, Johann Kargel, Ernst Hartner, unserem Rechnungsprüfer, Hofrat Dr. Ernst Mischer und unserem Schriftführer Matthias Leeb für deren Mithilfe danken.

Ich wünsche Euch alles Liebe und Gute,  
„Buen Camino“

Ing. Helmut Radolf  
Prior und Obmann

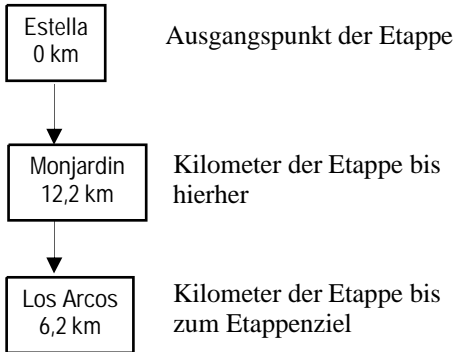
**Sankt Jakobs Bruderschaft**

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Dr. Ernst Mischer .....	2
Vorwort des Redakteurs .....	3
Inhaltsverzeichnis .....	4
Legende und Erläuterungen zu den Plänen .....	5
<b>Camino de Aragón</b> , Somport - Jaca .....	6
Jaca - Puente la Reina de Jaca.....	8
Puente la Reina de Jaca - Undues de Lerda.....	10
Undues de Lerda - Aldunate .....	12
Aldunate - Obanos (Anschluss am Camino Real Francés) .....	14
<b>Camino de Navarra</b> , Saint Jean Pied de Port - Roncesvalles .....	16
Roncesvalles - Larrasoaña .....	18
Larrasoaña - Cizur Menor.....	20
Pamplona Stadtplan und Geschichte .....	22
Cizur Menor - Obanos (Anschluss am Camino Real Francés .....	24
Obanos - Los Arcos, Wegbeschreibung, Infrastruktur.....	26
Los Arcos - Logroño .....	30
Logroño Stadtplan und Geschichte .....	32
Logroño - Najera.....	34
Najera - Granon .....	36
Granon - San Juan de Ortega .....	38
San Juan de Ortega - Burgos .....	40
Burgos Stadtplan und Geschichte.....	42
Burgos - Hontanas .....	44
Hontanas - Fromista.....	46
Fromista - Calzadilla de la Gueza .....	48
Calzadilla de la Guzea - El Burgo Ranero .....	50
El Burgo Raner - León .....	52
León Stadtplan und Geschichte.....	54
León - Santibanez de Valdeiglesia .....	56
Santibanez de Valdeiglesia - Rabanal del Camino .....	58
Astorga - Stadtplan und Geschichte .....	60
Rabanal del Camino - Columbrianos.....	62
Ponferrada Stadtplan .....	64
Columbrianos - Vega de Valcarce .....	66
Vega de Valcarce - San Roque (Samos) .....	68
San Roque - Gonzar .....	70
Gonzar - Melide .....	72
Melide - O Pino (Petrouska, Arca) .....	74
O Pino - Santiago de Compostela.....	76
Santiago de Compostela Stadtplan und Übersicht Camino Finisterre.....	78
<b>Camino de Finisterre</b> , Santiago de Compostela - Maroñas .....	80
Maroñas - Finisterre (Leuchtturm) .....	82
Nachwort Epilog Ausklang .....	84
Wir über uns .....	85
Umgang mit GPS Daten für den Notfall.....	86
Im Notfall.....	87
Vokabel und Abkürzungen welche in den Plänen vorkommen .....	88
Ausrüstung und Ausrüstungsgegenstände.....	89
Pilgerführer und Videos im Eigenverlag .....	91
Bitte geben Sie Änderungen oder Fehler bekannt .....	92


















## Legende:

### Orte mit Entfernungsangaben



### Orte ohne Entfernungsangaben

Palacios de Sanabria

-  Camino für Fusspilger
-  Für Radfahrer geeignet
-  Hostal, Hotel oder Bar
-  Pilgerherberge, Refugio
-  Casa Rural, Bono Jacobo
-  Fabrik
-  Tankstelle
-  Brunnen oder Quelle
-  Rastplatz
-  Nadelwald
-  Laubwald
-  Campingplatz
-  Flugplatz
- N 111 Straßennummer, alle Straßen mit N sind Nationalstraßen
-  Eremitage oder Kapelle
-  Rotes Kreuz Dienststelle oder Centro de Salud
-  Apotheke
-  Kirche oder Kapelle

## NOTRUF

Polizei Lokal	092
Guardia Civil	062
Internationaler Notruf	112

### Etappenleistung der Seite

Gesamte Etappe 18,4 km  
ab Roncesvalles 104,8 km

### GPS-Koordinaten (Global Position System)

42° 42,500' Nord  
07° 02,529' West  
Höhe 1234 m

Handy und GPS Geräte können Leben retten, bitte nehmen Sie diese unbedingt mit. Sie können sonst dem Internationalen Notruf Ihre Position nicht mitteilen. Die meisten handelsüblichen Pilgerführer verwenden weder Koordinaten noch GPS Daten.

### Der „Camino Real Francés“

Die Etappen und Gesamtkilometer Angaben beziehen sich auf den orange markierten Weg, wenn nichts anderes angegeben !

### Alternativ Route

### Hinweise auf Richtung, Sehenswürdigkeit oder Gewässer

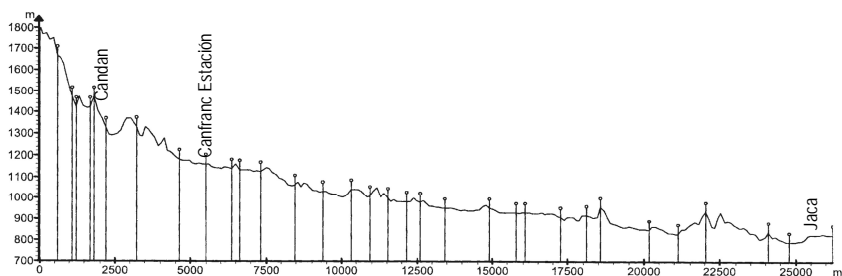
nach Manzanal de Arriba  
Rio Esla  
Autobahn

Sämtliche Symbole in den Karten ohne Pfeil, geben nicht die richtig Lage wieder, sondern sind nur ein Hinweis auf die Existenz. In Städten mit kompletter Infrastruktur wurden in den Plänen die Symbole, mit Ausnahme die der Herbergen, nicht eingetragen !

# Camino de Aragón

## Somport - Jaca, 31,9 km

Vom Somportpass über die Nationalstrasse N-330 in Richtung Candanchu, welche man nach einigen Metern nach links abbiegend verlässt, um den Verlauf des Río Aragón bis zur Sta. Brücke zu folgen. Der Camino verläuft hügelig bis Jaca, aber meist bergab. Die Wege sind gut markiert, den Radfahrern wird empfohlen auf der N-330 zu bleiben, da einzelne Wegstücke des Caminos für Radfahrer unpassierbar sind.



### Infrastruktur am Weg

**Somport** Am Pass gibt es eine Bar (warmes Essen) und eine Herberge Tel. 974 37 3023 oder 620 752 914.

**Candanchu** Gute Pilgerherberge „Valle de Aragón“ Tel. 974 37 222, mit 40 Betten. Weiter gibt es das Hotel „Edelweiss“, Tel. 974 37 3200, das Hotel „Candanchu“, Tel. 974 37 3025, das Hotel „Tobazo“, €40 Zweibettzimmer und Frühstück Tel. 947 37 3125 und das Hostel „Somport“ und Geschäfte.

**Canfranc-Estación** Es gibt die Hotels „Villa de Canfranc“, „Villa Anayet“, „Albergue de Santa Christina de Canfranc“ eine Bar und einige Geschäfte.

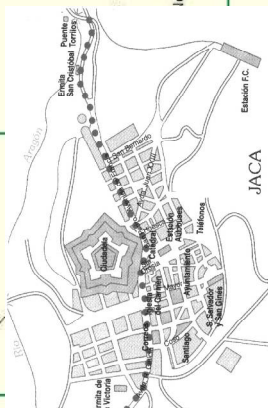
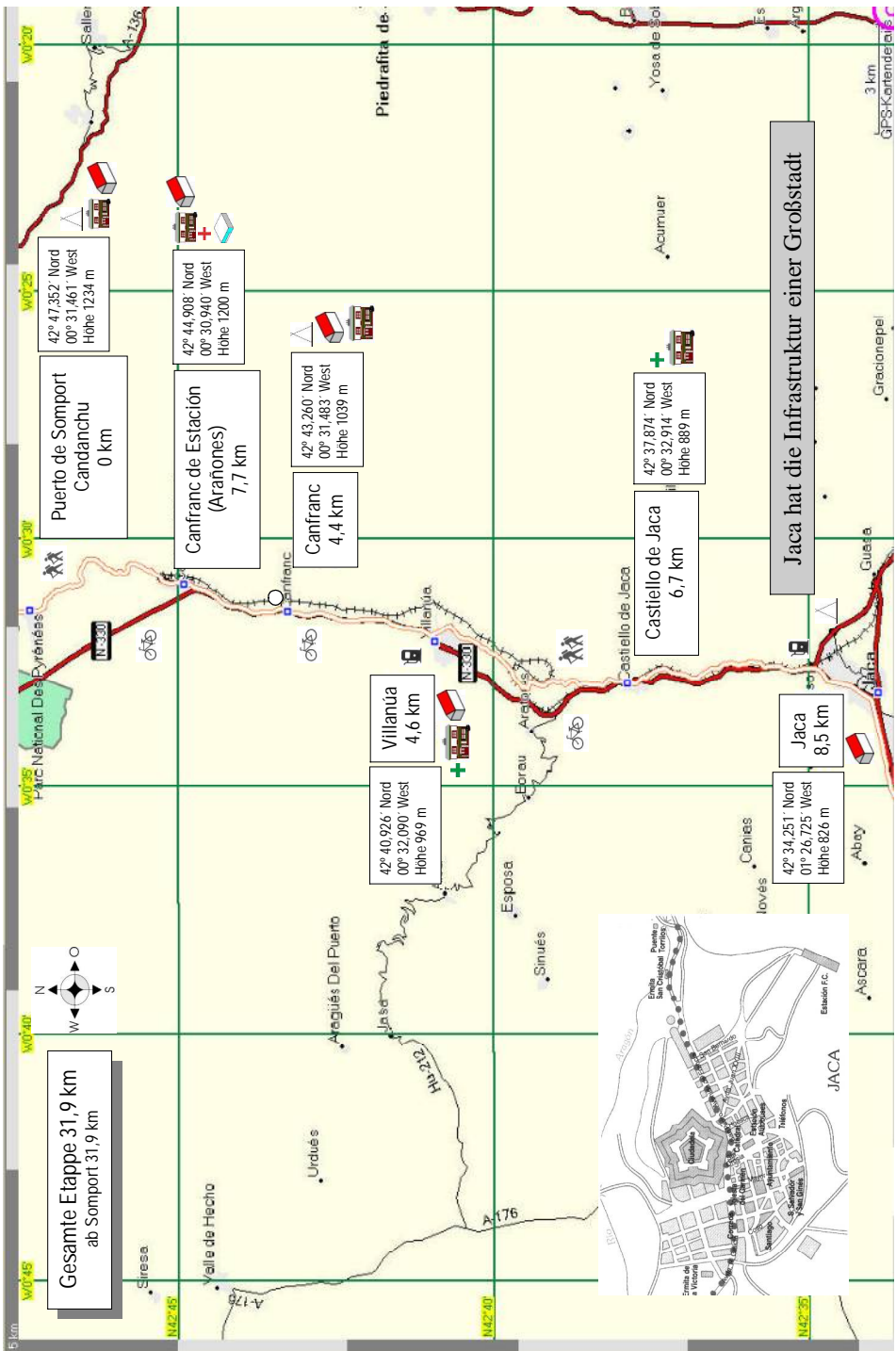
**Canfranc** Hostal „Ara“, Hostal „Casa Marraco“, eine Bar und einige Geschäfte. einen Campingplatz. Private Pilgerherberge „Sargantana“, Tel. 974 37 3217, im Ortszentrum.

**Villanúa** Hotel „Faus-Hutte“, Hotel „Roco Nevada“ eine Bar und eine Jugendherberge „Triton“ mit 52 Betten, Tel. 974 37 8181, das Hostel „Reno“ und es gibt auch einen Laden und eine Apotheke.

**Castiello de Jaca** Hotel „El Mesón“ und eine Apotheke und einige, wenige Läden.

**Jaca** Es gibt die Herberge „Peregrinos del Camino de Santiago“, Tel. 974 36 536. Eine nette gemeindeeigene Herberge, Tel. 974 360 848 mit 32 Betten.

Weiters gibt es die Campingplätze „Peña Oroel“, Tel. 974 36 0215 und Victoria“, Tel. 974 36 0323. Es gibt eine Jugendherberge Tel. 974 36 1642. Jaca ist eine mittlere Stadt verfügt jedoch über eine komplette Infrastruktur einer Grossstadt.



### Jaca - Puente la Reina de Jaca, 35 km

Es gibt wenig Pilgerherbergen und wenig Hostals am Weg. Der Weg in den Bergen ist mühsam, aber schön. Die Alternative entlang der N-240 (alte Bezeichnung C134) ist eintönig aber leichter zu gehen.



Von Jaca ausgehend entlang der Nationalstrasse N-240 zweigt man südlich nach Artares ab. In Artares unbedingt Wasser füllen. Es geht ziemlich steil auf schönen Pfaden durch eine wunderschöne Berglandschaft zum Monasterio „San Juan de la Peña“, welches teilweise in den Berg hineingebaut wurde.

Der Abstieg führt durch den Ort Sta. Cruz de Serós, wo man bei einer Bar vorbeikommt.

Weiter geht es bis zur Nationalstrasse N-240 der man mehr oder weniger parallel

geht, bis man über Sta. Cilia de Jaca nach Puente la Reina de Jaca kommt.

### Infrastruktur am Weg

Es gibt wenig Pilgerherbergen oder Hostals am Weg, der Pilger ist auf die Hilfsbereitschaft der Bevölkerung und der Gemeindeverwaltungen angewiesen. Es gibt keine Einkaufsmöglichkeit, die Bevölkerung wird durch „ambulante Händler“ versorgt.

**Kloster San Juan de la Peña** Das Kloster, nach vorheriger Anmeldung nimmt Piger auf Tel. 974 35 5119.

**Hotel Aragón** Tel. 974 37 7112.

**Santa Cilia de Jaca** Es gibt eine städtische Herberge Tel. 639 85 3534, oder 974 37 7168 und einen Campingplatz „Pirineos“, Tel. 974 37 7351, bei dieser Nummer meldet sich das Hostal „El Bosque“.

**Puente la Reina de Jaca** Hotel „Anaya“, Tel. 974 37 7411 und Hostal „Del Carmen“, Tel. 974 37 705. Es gibt eine Apotheke.

